

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschiff: Tagesblatt Riesa.  
Genuss Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des  
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptkollektivs Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkassentor: Dresden 1333  
Ciccolini Riesa Nr. 22

Nr. 170.

Montag, 24. Juli 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 22.— Mark ohne Bringerlohn. Einzelnummer 1.75 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags auszugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 89 mm breite, 3 mm hohe Grundfläche-Zeile (6 Silben) 3.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Nachweilungs- und Vermittlungsgebühren 1.25 Mark. Jede Larve. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag versällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontakt gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Schwärze unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Vertriebsanstaltungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Dönges & Winterlich, Riesa. Geschäftsführer: Grottelstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Kühnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

## Pilzaukunftsstelle Riesa.

Ankunft in Pilzau erteilt unentgeltlich Herr Redner Reuther, Schillerstraße 9. Nur während der Sommerferien 17. 7. bis 19. 8. nicht zu sprechen. Zum Zwecke der Bestimmung können Pilze auch bei Herrn Kubert, „Stadt Dresden“, abgegeben werden. Tafelpilz (Kaufler Straße 7) sind neue Michael'sche Pilztafeln mit naturgetreuen Abbildungen unserer häufigsten Schwämme, sowie Pilzmodelle zur Schau gestellt. Der Rat der Stadt Riesa, am 21. Juli 1922.

## Strompreiserhöhung.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, auf Grund der Stromlieferungsbedingungen (siehe

Seite 15 unter 9 Steuerungsklausel) für das 3. Vierteljahr 1922 einen Entwertungszuschlag von 50%, auf die Endsummen der Vierteljahresrechnungen zu erheben. Besondere Nachrechnung über diesen Zuschlag wird nicht angefertigt. Der Entwertungszuschlag für das 4. Vierteljahr wird zu gegebener Zeit noch bekanntgegeben. Elektrizitätsverband Gröba (Gemeindeverband).

Die Straße von Wersdorf nach Canitz ist wegen Aufbringung von Wehensicht vom 25. bis 27. Juli 1922 für allen Fahrverkehr gesperrt. Als Umgehungsweg ist die Straße Wersdorf-Bohra-Canitz zu benutzen. Gröba (Elbe), am 24. Juli 1922. Der Gemeindevorstand.

Stromgeld (Jahresabrechnung) bis 26. ds. zu bezahlen. Gemeindeverband Weida.

## Zagung des sächsischen Schmiede- und Schlosserhandwerks in Riesa.

Zu der Zagung hatten sich zahlreiche Vertreter aus allen Teilen Sachsens in unserer Stadt zusammengefunden. Sonnabend abends 7/8 Uhr hielt der Gesamtvorstand des sächsischen Schmiede- und Schlosserhandwerks eine Sitzung im „Wettiner Hof“ ab. Der Sonntag brachte die Zagungen der Berufsverbände. Der Schmiede- und Schlosserhandwerkstag um 2 Uhr in der „Elbterrasse“. Es wurden die Geschäfts- und Kassenberichte entgegengenommen und mehrere Vorträge gehalten, so u. a. über Normenarbeit im Schmiedehandwerk, über Aufgaben und Ziele des Schlosser-Berufsverbandes und über Lehrlingswesen und 4-jährige Lehrzeit. Den wichtigsten Beratungsgegenstand in beiden Verbandstagungen bildete die Stellungnahme zu der Frage der Vereinigung zu einem Wirtschaftsverband des sächsischen Schmiede- und Schlosserhandwerks. In der Schlosser-Versammlung hatte das Referat hierzu Herr Stadtrat Dombrowski-Riesa übernommen. Der Versammlung wurde ausgeteilt unter dem Gesichtspunkt: beruflich getrennt, wirtschaftlich geeint. Vormittags 12 Uhr hatte eine Sitzung des Gesamtvorstandes des Schmiede- und Schlosserhandwerks stattgefunden. Im Anschluß an die Zagungen fand nachmittags im Stadtpark-Restaurant ein gemütliches Beisammensein statt, das eine zahlreiche Beteiligung aufzuweisen hatte. Eines sehr starken Besuches hatte sich auch der abends 8 Uhr im „Stern“ abgehaltene

### Begrüßungsabend

zu erkennen, der den Charakter eines Handwerkerabends für das gesamte Handwerk trug. Von der Galerie des Saales herab grüßte die aus den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts stammenden alten Handwerkerfamilien der Schlosser, Schmiede, Fleischer, Bäcker, Schuhmacher und Töpfer. Erschienen waren u. a. Herr Bürgermeister Dr. Scheider als Vertreter der Stadt, der Vorsitzende des Landesauschusses des sächsischen Handwerks, Herr Landtagsabgeordneter Kunze-Dresden, der Vorsitzende des Deutschen Schmiedebundes, Herr Schulz-Berlin, der Vorsitzende des Deutschen Schlosserbundes, Herr Thälheim-Weipzig, der Vorsitzende des Landesauschusses des sächsischen Handwerks, Herr Weber-Dresden und als Vertreter der Gewerbetammer Dresden Herr Baummeister Schneider-Riesa. Der Vorsitzende des hiesigen Innungsausschusses, Herr Billing, begrüßte die Erschienenen, insbesondere die Ehrenäste und sprach die Hoffnung aus, daß der Abend den Gästen einige angenehme Stunden bringen möge. Daß zu dem Abend nicht nur das gesamte Handwerk, sondern auch die Jugend zusammengekommen worden sei, zeige, daß die Jugend dem Handwerk besonders am Herzen liege. Der Kampf des Handwerks um seine Existenz sei ein Kampf um sein Recht der Erziehung der Jugend. Die Erziehung des Handwerks in der Meisterlehre sei ein Weg zur Erziehung von Menschen, die sich ein für das Staatswohl verantwortlich fühlen. Auch das Handwerk wolle die Jugend vor stillosen und gesundheitlicher Schädigung bewahren und verleihe daher eine gute Ausbildung der Jugend in der Lehre und in der Berufsschule. Jeder Handwerksmeister, der hierbei mit Hilfe, trage zur Wiederaufrichtung unseres Vaterlandes bei. In diesem Sinne wünsche er dem Abend einen guten Verlauf. Herr Bürgermeister Dr. Scheider begrüßte die auswärtigen Gäste namens der Stadt. Die Zagung finde in erster Zeit statt, aber so schwer die Zeit auch sei, darin müßten wir uns einig sein, daß gerade wegen der Schwere der Zeit alle Berufsklassen unseres Volkes ein gesunder Optimismus beselen müsse. Die Hoffnung auf den Wiederaufstieg dürften wir nicht aufgeben und jeder müsse an seinem Teile daran mitarbeiten, daß Volk und Vaterland wieder emporkommen. Das Handwerk sei stets der beste Pfeiler der Liebe und Treue zum Vaterland gewesen und auch heute pulsiere in seinem Heiligen der rechte Geist und Wille zum Wiederaufbau. Er begrüßte deshalb nicht nur die Vertreter der Verbände, sondern unseres sächsischen Handwerks überhaupt und richte an sie die Bitte, mitzuwirken in dem gekennzeichneten Sinne. Sein Hoch galt dem deutschen Handwerk und den versammelten Verbänden. Herr Landtagsabgeordneter Kunze-Dresden gab seiner Freude über den bisherigen Verlauf der Zagung Ausdruck, die zu einem weiteren engeren Zusammenschluß der beiden Verbände führen werde. Mit Freude habe er auch gesehen, daß zu dem Begrüßungsabend, der zugleich ein Handwerkerabend sein sollte, alle Berufsstände Riasas gekommen seien, gewiß ein Zeichen des guten Einvernehmens. Die alten Handwerkerfamilien sollten uns mahnen: Was Du ererbst von deinen Vätern hat, ererbst es, um es zu besitzen. Das sächsische Handwerk habe den Glauben an seine Zukunft noch nicht verloren. Herr Obermeister Feunig-Dresden dankte namens der Gäste für den herzlichen Empfang und die freundliche Aufnahme in unserer Stadt. Die Anwesenheit war umrahmt von vorzüglichen Darbietungen. Einem Reiches Meister entbot

den Gästen einen poetischen Willkommensgruß. Prächtige Gesänge boten unter Leitung des Herrn Oberrealchuloberehrer Iwan Schönebaum ein kleiner Chor des Chorvereins Riesa und der „Amphion“, sowie Herr Richard Selter-Riesa (Bariton). Herr Martin Kreyh feuerte am Klavier zwei Vorträge bei, der Turnverein Riesa und der Allgemeine Turnverein erkreuten durch Uebungen am Barren, Freilübungen der Turnerinnen und Stabübungen der Turner und die Kapelle des Herrn Obermusikmeister Otto leitete den Abend mit zwei Konzertsüden ein. Alle Darbietungen der abwechselnden Reihen und reichhaltigen Vortragsfolge wurden mit reichem und wohlverdientem Beifall beehrt. Herr Stadtrat Dombrowski dankte allen Mitwirkenden sowie den vorbereitenden Ausschüssen. Mit Befriedigung könne auf den Verlauf der Veranstaltung zurückgedacht werden, die dazu beitragen werde, dem Gemeinschaftsgeist im Handwerk einen festeren Grund und Boden zu geben. Es war 11 Uhr geworden, als das Konzert sein Ende erreichte und der Tag zu seinem Rechte kam.

Seit vormittags 10 Uhr begann im „Wettiner Hof“ die 12. ordentliche Bundesversammlung des Bundes sächsischer Schmiede- und Schlosser-Vereinigungen, die von Herrn Obermeister Feunig-Dresden eröffnet und geleitet wurde. In seiner Begrüßungsansprache führte er aus, daß das Schlosser- und Schmiedehandwerk von jeher schweres Tage durchgemacht habe. Vor 15 Jahren habe es sich zu einer Selbsthilfeorganisation vereint und heute solle diese Arbeit getätigt werden durch die Vereinigung der beiden Berufs- und Wirtschaftsverbände. Hierzu sei es höchste Zeit gekommen; denn nur Einigkeit mache Kraft. Er begrüßte hierauf den Vertreter der Stadt, Herrn Bürgermeister Dr. Scheider, sowie die übrigen Ehrenäste. Herr Bürgermeister Dr. Scheider führte u. a. aus, daß der heuchelhafteste Zusammenstoß von größter Bedeutung für die Existenz des Schmiede- und Schlosserhandwerks sein werde. Die Schlosser und Schmiede bildeten nicht nur für das Handwerk den Nachwuchs heran, sondern es gingen aus diesen Berufen auch qualifizierte Facharbeiter für weite Kreise der deutschen Industrie hervor. Deshalb seien diese Handwerke von größter Bedeutung für unser Wirtschaftsleben. Redner wünschte den Verhandlungen besten Erfolg. Begrüßungsansprachen hielten ferner noch der Vertreter des Submissionsamtes und des sächsischen Landesauschusses für das Handwerk, sowie Herr Schmiedemeister Kaufmann-Riesa im Namen der Betriebsgenossenschaft des selbständigen Metallgewerbes Riesa, der Handwerker-Innung und der Schmiede- und Schlosser-Innung Riesa. Herr Stadtrat Dombrowski-Riesa gab bekannt, daß Einladungen an das Wirtschaftsministerium und die gesamten Gewerbetammer ergangen seien. Sie haben mitgeteilt, daß ihnen infolge anderweitiger Abhaltungen die Teilnahme nicht möglich sei, daß sie aber den Verhandlungen einen guten Verlauf wünschen. Der hierauf vom Vorsitzenden erstattete Geschäftsbericht beleuchtete in eingehender Weise die verschiedensten Interessengebiete des Bundes und wurde debattellos entgegengenommen. Der Kassenbericht ergab, daß die Rechnung in Einnahme und Ausgabe mit 151.561 M. abschließt. Der Vermögensbestand beläuft sich auf 23.497,95 M. Dem Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstandes wurde zugestimmt. In dem Antrag der Gruppe Wildenfels, den Abschluß eines Vertrages mit dem sächsischen Eisenhändlerverband betr., wurde beschlossen, den örtlichen Vereinigungen den Abschluß solcher Verträge zu überlassen, den Vorstand des Wirtschaftsverbandes aber zu beauftragen, die Frage weiter zu verfolgen. Der Antrag Freiberg auf Vereinbarung von Höchstpreisen mit der Landwirtschaft und dem Fuhrwesen wurde ebenfalls den örtlichen Vereinigungen zur Erledigung überlassen. Angenommen wurde der Antrag, sechs Herren zu wählen, die das Genossenschaftswesen studieren und hierüber der nächsten Vollversammlung Vortrag halten sollen.

Anschließend fand die 2. ordentliche Mitgliederversammlung des Landes-Vereinsverbandes des Schmiede- und Schlossergewerbes in Sachsen statt. Aus dem erstatteten Geschäftsbericht war zu ersehen, daß der Verband mit Austragen gut beschäftigt ist und seine Einrichtungen sich bemüht haben. Der Mitgliederbestand beträgt 700. Bei Ausführung der dem Verband übertragenen Sachlieferungen hat er eine gute Leistungsfähigkeit gezeigt. Nach dem Kassenbericht betrug buchnäßig der Gesamtumlage 87%, Millionen Mark. Der Vermögensbestand beträgt 81.087,07 M. Dem Gesamtvorstand wurde Entlastung erteilt.

Kunze wurde in die gemeinsame Zagung beider vorgenannter Wirtschaftsverbände angetreten. Zur Beratung standen zunächst die Zagungen in den gemeinsamen Wirtschaftsverband. Nach den Zagungen ist der Verband der Rechtsnachfolger des am 4. Dezember 1910 gegründeten Bundes sächsischer Schmiede- und Schlosser-Vereinigungen und des Landeslieferungsverbandes des sächsischen Schmiede- und Schlossergewerbes. Der Verband führt den Namen: Bund sächsischer Schmiede- und Schlosser-Vereinigungen, Wirtschaftsverband des gesamten sächsischen Schmiede- und Schlosserhandwerks. Der Verband hat seinen Sitz in Dresden.

Er hat den Zweck, das sächsische Schmiede- und Schlosserhandwerk wirtschaftlich zu fördern, insbesondere a) durch Uebernahme von gemeinschaftlichen Lieferungen und Ausführung dieser durch seine Mitglieder; b) durch Maßnahmen zur Sicherung angemessener Bezahlung und zur Befähigung des Schleudermessens und Aufschertums; c) durch Maßnahmen zur Förderung des gemeinschaftlichen Einkaufs von Rohstoffen und Gegenständen des Bedarfs; d) durch Maßnahmen zur Befriedigung des Kreditbedürfnisses der Mitglieder. Der Verband ist dem Submissionsamt im Staate Sachsen r. B. als Mitglied angeschlossen. Mitglied kann jede in Sachsen bestehende oder neu zu errichtende wirtschaftliche Vereinigung, Rohstoff- oder Betriebsgenossenschaft des Schmiede- und Schlossergewerbes werden, deren Mitglieder ihrem Berufsverbände angehören. Die Zagungen wurden ein für allemal angenommen und die Gründung des neuen Wirtschaftsverbandes beschlossen. Es wurde hierauf zur Wahl des Gesamtvorstandes des neuen Verbandes geschritten. Gewählt wurden: 1. Vorsitzender: Oskar Wienig-Dresden, Gewerbetammerbezirk Dresden-Günter-Vreital, Gewerbetammerbezirk Weipzig-Elbthal-Weipzig, Gewerbetammerbezirk Chemnitz-Burkhardt-Annaberg, Gewerbetammerbezirk Blauen Schumann-Jawkau, Gewerbetammerbezirk Jittau, Riesa, Jittau. Außerdem gehören dem geschäftsführenden Vorstand an der Generalsekretär Bartisch vom Submissionsamt und dem Gesamtvorstand die jeweiligen Vorsitzenden der Landesberufsverbände der Sächs. Schmiede- und Schlosser-Innungsverbände Herr Schmiedemeister Kroschke-Weißchen und Herr Schlossermeister Boden-Dresden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag wurde auf 25 M. festgesetzt. Der Eintrittspreis beträgt für Einzelmitglieder 50 M. und für korporative Mitglieder 10 M. pro Mitglied, mindestens aber 100 Mark.

Den Preisfragen soll mehr Aufmerksamkeit zugewendet und an dem Einheitsmindepreis festgehalten werden. Es wurde eine Preisbildungskommission gewählt und alsdann noch Fragen betreffs Beteiligung an den Sachlieferungen behandelt. Herr Stadtrat Dombrowski machte schließlich noch darauf aufmerksam, daß es sich notwendig machen werde, daß die Kollegen aus den Wirtschaftsverbänden örtliche Wirtschaftsvereinigungen gründen, wobei der genossenschaftlichen Grundlage der Vorgang zu geben sei. Die Zagung erreichte damit kurz nach 3 Uhr ihr Ende.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 24. Juli 1922.

Landtrankentaffentagung. In Detmold waren vom 5.—8. Juli 1922 etwa 400 Kassenvertreter und eine Anzahl Vertreter von Reichs- und Staatsbehörden zur Verbandstagung des Allgemeinen Verbandes deutscher Landtrankentassen versammelt. Abgeordneter Dr. jur. Krüger-Weipzig leitete die Verhandlungen. Sachliche Vorträge, u. a. Ministerialdirektor Professor Dr. Gottstein über hygienische Volksbelehrung, Verbandsdirektor Unger über die Kräftefrage, Oberregierungsrat Dr. Hoffstein über Krankenassen und Aufsichtsbehörden, Verwaltungsdirektor Juhler über Umbau der Sozialversicherung, füllten neben der Erledigung von Verbandsangelegenheiten den ersten Verhandlungstag aus. Als Verhandlungsort für das nächste Jahr wurde Götting bestimmt. Der 2. Verhandlungstag brachte an Vorträgen „Die wirtschaftliche Verdrückweise der Kassenärzte“ (Dr. med. Kottbaum) und kassenrechtliche Ausführungen von Zahnarzt Dr. Cohn, Verbands-geschäftsführer Schraeder, Verwaltungsdirektor Weiche und Verwaltungsdirektor Obit. Der Verlauf der Zagung zeigte, mit welcher regem Eifer die Landtrankentassen bemüht sind, ihre Aufgaben zur Hebung der Volksgesundheit zu erfüllen.

Der Bezirksverband Mittelteil des Wohltätigkeitsvereins „Sächsische Fräulein“, der die 14 Zweigvereine Coswig, Dresden-Rieschen, Glauchitz, Großenhain, Köthen-Gröba, Weichen, Radewitz, Haderburg, Riesa, Köberau, Stesich, Weinsböck, Wöllsch umfasst, hält am Sonntag, den 30. Juli, eine Bezirksverbandstagung ab. Als Ort wurde Coswig bestimmt, das für alle Zweigvereine günstigen Bahnanschluss besitzt. Sitzungslokal ist der „Dresdner Hof“. Die Sitzung beginnt nachmittags 3 Uhr. Da auf der Tagesordnung überaus wichtige Beratungsgegenstände stehen, u. a. die Begründungs-Unterstützungskasse, die Zeitungsfrage, ist dringend erforderlich, daß alle Zweigvereine zu dieser Bezirksverbandstagung Vertreter entsenden.

Reichsbahndirektionen. Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ schreiben unter der Ueberschrift „Der Groener zentralisiert auf dem Verordnungswege“: Dene sich mit den Ländern in Verbindung gesetzt zu haben, hat der Reichsverkehrsminister durch eine einfache Verordnung befohlen, daß die Generaldirektionen der nichtpreussischen Länder und die Eisenbahndirektionen Preußens künftig die Bezeichnung „Reichsbahndirektionen“ führen. Der Zweck dieser Verordnung ist offenbar, daß Sachsen, Württemberg und Baden dadurch ihre Generaldirektionen und damit die den besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen dieser Länder angepaßten Vorrechte verlieren. S. B. würde damit